Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 5-6: **Bauen im Permafrost**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

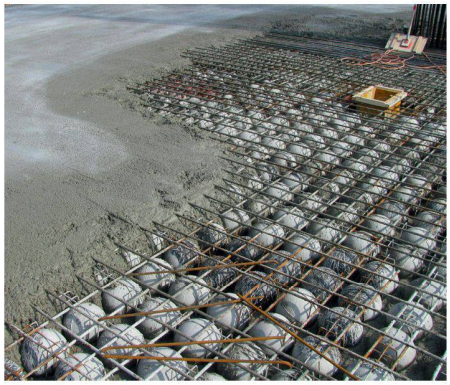
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UMWELTPREIS DER SCHWEIZ



01 Hohlkörper aus rezykliertem Polyethylen ermöglichen bis zu 30 % leichtere Betondecken (Foto: MCH Messe Schweiz [Basel] AG)

Die Stiftung «pro Aqua – pro Vita» vergab ihren mit 50 000 Fr. dotierten Umweltpreis für Projekte und Unternehmer, die für Umweltentlastung und Ressourcenschonung sorgen.

(af) Für die Verringerung des energieintensiven Betonanteils in Decken erhielt Cobiax Technologies den Preis in der Kategorie «Technische Innovation». Kunststoff-Hohlkörper, die in Stahlkörbe integriert sind, verdrängen beim Betonieren den Beton dort, wo er statisch nicht notwendig ist. Diese Einsparungen erhöhen die Ressourceneffizienz und ermöglichen eine CO_2-Reduktion. Allein in der Schweiz liegt das Einsparpotenzial bei jährlich 60 000 t CO_2. Die Auszeichnung in der Kategorie «Ecopreneur» erhielt der Unternehmer Walter Schmid, der seit 35 Jahren mit solarthermischen Anlagen, Fotovoltaikanlagen und der Energiegewinnung aus Bioabfall einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leistet. Einen Spezialpreis gab es für die Internetseite topten.ch, die es Konsumenten ermöglicht, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen rasch zu finden.

PREISE

Kategorie «Technische Innovation»:
Cobiax Technologies AG, Zug
Kategorie «Ecopreneur»:
Walter Schmid, Glattbrugg
Spezialpreis: topten.ch

JURY

Stephan Peyer, Präsident des Stiftungsrates pro Aqua – pro Vita, Executive Board MCH Group, Basel; Patrick Graber, Vizepräsident des Stiftungsrates, MCH Group, Basel; Rainer Bunge, Hochschule für Technik, Rapperswil; Hanspeter Graf, Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS), Bern; Jürg Hofer, Leiter des Amts für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt; Peter Hunziker, Vertretung des VSA im Stiftungsrat, Winterthur; Anton Kilchmann, Direktor des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasser-Faches SVGW, Zürich; Daniel Zürcher, Leiter Sektion Innovation Bundesamt für Umwelt, Bern; Dieter Hug, Geschäftsführer der Stiftung, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, Basel

TAGESLICHT-AWARD

Zum zweiten Mal wurde der höchstdotierte Architekturpreis der Schweiz vergeben – an Zumthors wohlbekannte Therme Vals.

(af) Die Velux Stiftung vergab zusammen mit dem Departement Architektur der ETH Zürich und dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum den Tageslicht-Award für Bauten, bei denen Tageslicht innovativ genutzt wird. Sachverständige der Schweizer Architekturszene aus den Bereichen Medien, Hochschulen und Fachvereinigungen nominierten 64 Objekte, von denen 48 von den Architekten eingereicht wurden. Aus dem heterogenen Bewerberfeld sprach die Jury die Auszeichnung Peter Zumthor mit seiner längst zur Ikone gewordenen Therme Vals zu – laut Jury ein herausragendes Beispiel für Tageslichtwirkung in der Architektur. Die Anerkennungen gingen an das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona von Isa Stürm und Urs Wolf sowie an das Skyspace Piz Uter von James Turrell. Erstmals vergab der Stiftungsrat selbst einen Ehrenpreis. Er ging an die Forscherin Anna Wirz-Justice für ihr Engagement um die biologische Wirkung von Tageslicht in Gebäuden.



01 Therme Vals: Kunst der Fuge – gezielter Tageslichteinsatz betont die Raumwirkung (alle Fotos: Velux Stiftung)



02 Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona: Die expressive Dachkonstruktion sorgt für gutes Ausstellungslicht



03 Skyspace Piz Uter, Zuoz: Die begehbare, zylinderförmige Installation vereint Licht, Raum, Kunst und Architektur

JURY

Andrea Deplazes, Architekt, ETHZ (Vorsitz); Colin Fournier, Architekt, Bartlett School of Architecture, GB-London; Bob Gysin, Architekt, Zürich (Gewinner 2007); Anna Wirz-Justice, Centre for Chronobiology, Universität Basel; Jean-Louis Scartezzini, Vorsteher ICARE, EPFL, Lausanne; Roland Stulz, Architekt, Leiter Novatlantis, ETH Zürich; Kurt Stutz, Präsident Velux Stiftung; Bodil Wälli, Stiftungsrätin Velux Stiftung

PREISE

Auszeichnung (100 000 Fr.):
Therme Vals / Peter Zumthor,
Anerkennungen (je 10 000 Fr.):
Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona /
Stürm Wolf Architekten, Zürich
Skyspace Piz Uter, Zuoz / James Turrell